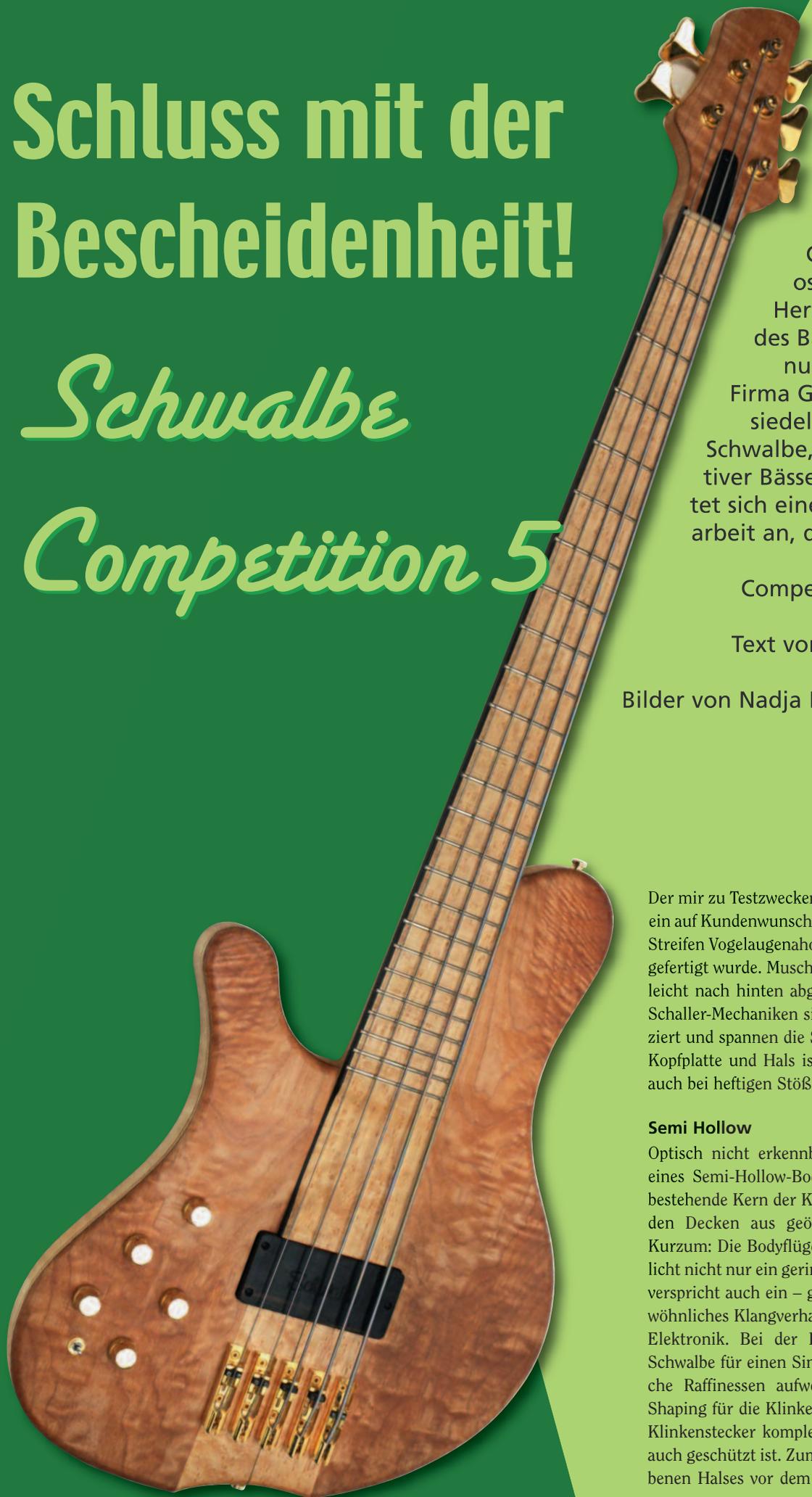




# Schluss mit der Bescheidenheit!

*Schwalbe*

*Competition 5*



Vielleicht ist es noch ein Geheimnis, dass sich in der ostwestfälischen Region um Herford langsam ein Zentrum des Bassbaues entwickelt. Nicht nur die weltweit anerkannte Firma Glockenklang ist hier angesiedelt, sondern auch Wolfgang Schwalbe, der sich dem Bau innovativer Bässe verschrieben hat. Da bietet sich eine konstruktive Zusammenarbeit an, deren Ergebnis sich in dem vorliegenden Bass aus der Competition-Serie niederschlägt.

Text von Volkmar „Arni“ Arnecke  
([www.leftybass.com](http://www.leftybass.com)),  
Bilder von Nadja Kaulvers und Peter Philipp

Der mir zu Testzwecken zur Verfügung gestellte Competition ist ein auf Kundenwunsch gefertigter 5-Saiter, dessen Hals aus zwei Streifen Vogelaugenahorn und seitlichem Binding aus Ebenholz gefertigt wurde. Muschelhorn findet als Furnierschicht auf der leicht nach hinten abgewinkelten Kopfplatte Verwendung. Die Schaller-Mechaniken sind in der gängigen 3/2 Anordnung platziert und spannen die Saiten gradlinig. Der Übergang zwischen Kopfplatte und Hals ist solide und kräftig gestaltet und bietet auch bei heftigen Stößen ausreichend Schutz.

#### **Semi Hollow**

Optisch nicht erkennbar ist hingegen die Fertigungstechnik eines Semi-Hollow-Bodies. Das bedeutet, dass der aus Ahorn bestehende Kern der Korpusflügel Hohlräume in sich birgt, auf den Decken aus geöltem Muschelhorn verleimt wurden. Kurzum: Die Bodyflügel sind hohl. Diese Konstruktion ermöglicht nicht nur ein geringeres Gewicht des Instruments, sondern verspricht auch ein – gegenüber Solid-Body-Bässen – außergewöhnliches Klangverhalten in Verbindung mit der aufwendigen Elektronik. Bei der Konstruktion entschied sich Wolfgang Schwalbe für einen Single-Cut-Korpus, der zwei weitere, bauliche Raffinessen aufweist: zum einen ein weit ausladendes Shaping für die Klinkenbuchse auf der Rückseite, wodurch der Klinkenstecker komplett durch die Korpusdecke verdeckt und auch geschützt ist. Zum anderen ist die breite Fräsung des erhabenen Halses vor dem Humbucker, sie weist unterhalb der G-

Saite den tiefsten Cut auf und optimiert das Anreißen der Saiten. Das Elektronikfach ist sauber mit Kupferfolie ausgeschlagen und optimal abgeschirmt. Die 9-Volt Batterie ist in einem separaten Fach gut gepolstert und eingebettet untergebracht. Ausgewogen und angenehm hängt der Competition am Körper, wobei das geringe Gewicht den Komfort noch erhöht. Die Verarbeitung ist von hoher Qualität und gibt selbst nach penibler Prüfung keinen Grund für Beanstandungen.

### Hardware

In dem Schwalbe Competition sind zwei unterschiedliche Tonabnehmersysteme integriert. Der von Harry Häussel produzierte Pickup ist unter einer Ebenholzkappe mit dezentem Schwalbe-Logo verborgen. Über einen 3-Wege-Kippschalter können die Spulen des Humbuckers einzeln oder zusammen abgerufen werden. Die aktive 3-Band-Elektronik stammt aus dem renommierten Hause Glockenklang und hebt und senkt die Bass-, Mitten- und Höhenanteile sowohl im aktiven, als auch im passiven Modus – gesteuert über einen Push-Pull Volume-Regler. Das weitere Standbein des Tonabnehmersystems besteht aus Single-Bridge-Elementen der Firma ABM mit integrierten Piezo-Pickups. Um ein den individuellen Wünschen gerecht werdendes Verhältnis von Humbucker und Piezo erzielen zu können, verfügt der 5-Saiter über eine Panoramablende, die je nach Drehrichtung die Anteile des Humbuckers öffnet oder aber die Signale der Piezos bis hin zu 4 dB absenkt.

### Klangverhalten

Aufgrund der unterschiedlichen Prinzipien der Tonabnahme liefert der Competition ein großes Spektrum an charakteristischen Sounds, ohne jedoch aufdringlich zu klingen. Der Häussel-Pickup fängt in bekannter Qualität die Schwingungen der Saiten auf und die Piezo-Elemente übertragen Schwingungen und Klang des Holzes. Eine zunächst im Solobetrieb auffallend stark betonte B-Saite erweist sich im Bandgefüge als druckvoll, ausgewogen und harmonisch. Ein Resultat der guten Nachbarschaft und Zusammenarbeit mit Udo Klempt-Gießing (Glockenklang)! Durch die unterschiedlichen Methoden der Tonabnahme wird ein reiche Bandbreite an Klang erzielt, die von einem hölzernen, trockenen Ton bis in die kraftvollen und obertonreichen Gefilde eines Solid-Body-Basses reichen.

### Fazit

Respekt! Der Competition ist ein Bass, der große Aufmerksamkeit verlangt und auch verdient.

Spätestens, wenn man ihn in den Händen hält, schlagen die Sinne Alarm. Was in dem Bass und seiner Elektronik steckt, will und muss in Ruhe erforscht werden. Dieses Instrument bietet dem bodenständigen, aber insbesondere dem solistisch veranlagten Bassisten ein ausgesprochen angenehmes Spielgefühl und Inspiration. Die handwerkliche Qualifikation seines Erbauers ist unangefochten und rechtfertigt für zukünftige Modelle einen deutlich sichtbaren Hinweis auf den Erbauer.

## Details

**Hersteller:** Schwalbe

**Modell:** Competition

**Herkunftsland:** Deutschland

**Korpus:** Ahorn

**Decke:** Muschelhorn

**Hals:** Vogelaugenahorn

**Halsprofil:** D

**Halsbefestigung:** durchgehender Hals

**Griffbrett:** Vogelaugenahorn

**Bünde:** 24

**Mensur:** 864 mm (34")

**Halsbreite 1./12.:** 4,9 / 6,9 cm

**Pickup-Schalter:** 3-Wege

**Pickup:** Häussel Humbucker

**Elektronik:** Glockenklang 3-Band

**Sattel:** Knochen

**Steg:** ABM Single-Bridge mit Piezo-Tonabnehmer

**Mechaniken:** Schaller

**Gewicht:** 4,0 kg

**Preis:** 3.900 Euro

**Zubehör:** Schaller Security-Locks, Gigbag, Werkzeug

**Getestet mit:** Ampeg Portaflex, Trace Elliot 1210

[www.schwalbe-bass.de](http://www.schwalbe-bass.de)

